



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/75-Parl/95

Wien, 16. August 1995

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

**XIX. GP.-NR**  
**1462 /AB**

Parlament  
1017 Wien

1995-08-22

zu

1431/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1431/J-NR/1995 betreffend Sparmaßnahmen im Bereich der Bundesschulen in Tirol, die die Abgeordneten DDr. Niederwieser und Genossen am 23. Juni 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Der Erweiterungsbau der HAK Hall wurde 1994 mit einer geringen Baurate begonnen. Für das Jahr 1995 wurden 10 Millionen Schilling budgetiert. Ist Ihnen bekannt ob mit einer Weiterführung der Bauarbeiten, bzw. der zur Verfügungstellung der o.a. finanziellen Mittel wie geplant, gerechnet werden kann?

Antwort:

Der Zubau wird bis Jahresende 1995 fertiggestellt. Landesschulrat und Schule werden die Inbetriebnahme für das Sommersemester 1996 vorbereiten.

2. In welchem Stadium befindet sich die dringend erforderliche Sanierung und Erweiterung der HTL Fulpmes, deren Raum- und Funktionsprogramm vom Unterrichtsministerium bereits grundsätzlich genehmigt wurde und die in einer Anfragebeantwortung vom 16.3.1993 unter den in Planung befindlichen bzw. beantragten Projekten aufscheint?

- 2 -

Antwort:

Ein Planungsvorschlag des Architekten, auf dessen Grundlage für die Sanierung und Erweiterung der HTL Fulpmes mit Kosten bis zu ca. S 60,000.000,-- bis S 70,000.000,-- zu rechnen gewesen wäre, wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten zur neuerlichen Überarbeitung zurückgewiesen. Ein geänderter Planungsvorschlag wurde bis dato nicht vorgelegt. Allein aus diesem Grund (das Projekt befindet sich nach wie vor im Stadium der Vorentwurfsplanung) kann ein Baubeginn 1996 ausgeschlossen werden.

**3. Bis zu welchem Zeitpunkt wird die (im Einleitungsteil der Anfrage bereits erwähnte) HLA-Technikerstraße mit den erforderlichen Mitteln zur Einrichtung der noch leerstehenden Unterrichtsräume für Physik und Chemie rechnen können?**

Antwort:

Der Ausgabenhöchstbetrag 1995 des Landesschulrates für Tirol für die Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Innsbruck, Technikerstraße, beträgt bei den Anlagen (Ansatz 1/12813) S 13,258.000,--. Aufgrund der Freigabe von Mitteln durch das Bundesministerium für Finanzen ist es gelungen, diesen Ausgabenhöchstbetrag im Juni 1995 um weitere S 856.000,-- zu erhöhen. Laut Landesschulrat für Tirol kann der Unterricht in der neuen HBLA Innsbruck, Technikerstraße, mit Schuljahresbeginn 1995/96 aufgenommen werden, wobei für die 14 Klassen, mit denen im Neubau begonnen wird, die für einen lehrplan-konformen Unterricht erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen werden.

- 3 -

**4. Das BRG Lienz soll generalsaniert und umgebaut werden.**

Ist Ihnen bereits ein Vorentwurf dazu bekannt?

Antwort:

Die Vorentwurfsplanung wurde am 12. Juni 1995 dem Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten vorgelegt. Die Planungsvorlage war jedoch noch nicht entscheidungsreif vorbereitet. Sie mußte daher zur neuerlichen Überarbeitung zurückgewiesen werden.

**5. Der Aufbaulehrgang in Lienz wird seit geraumer Zeit angekündigt. Werden für die Erstausstattung ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt, und wenn ja, wieviel?**

Antwort:

Laut Vereinsstatuten des Vereins für die Errichtung und Führung der privaten HTL Lienz hat sich das Vereinsmitglied Bund bereit erklärt, bis zu S 20,000.000,-- für die Erstausstattung der privaten HTL Lienz an Kosten zu übernehmen. Wie mit Vertretern der Schule und dem Landesschulrat festgelegt wurde, sind die zugesagten Mittel für die Erstausstattung ausreichend, um dem üblichen Standard an Bundesschulen voll zu entsprechen.

**6. Die Planung für das BORG Innsbruck - Fallmerayerstraße ist abgeschlossen. Für 1995 ist die Errichtung von Verträgen zwischen der Bundesimmobiliengesellschaft und dem Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten geplant. Ist Ihnen bekannt, bis zu welchem Zeitpunkt die Vertragsunterzeichnung zustande kommen wird?**

- 4 -

Antwort:

Die Bundesimmobiliengesellschaft hat dem Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten mit 27. Juni 1995 einen Mietvertragsentwurf vorgelegt. Auf Bundesseite bedarf der Abschluß dieses Vertrages auch der Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen. Die Befassung des Bundesministeriums für Finanzen wird derzeit vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten vorbereitet.

**7. Ist Ihnen bekannt, in welcher Höhe sich Ihr Ministerium finanziell an der Sporthalle BRG Reutte, die von der Gemeinde errichtet und vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst (Anm.: sollte wohl kulturelle Angelegenheiten heißen) angemietet wird, beteiligt?**

Antwort:

Aufgrund der Vereinbarung vom 22. April 1991 bzw. 4. Juli 1991 (abgeschlossen zwischen dem Bund, dem Land Tirol und der Marktgemeinde Reutte) hat sich das damalige Bundesministerium für Unterricht und Kunst verpflichtet, einen Beitrag in der Höhe von S 15,000.000,-- zum Bau einer Sporthalle in Reutte zu leisten.

Baubeginn war allerdings erst Ende 1994. Eine Folge davon war, daß Baukostensteigerungen in Kauf genommen werden mußten. Das BMUK hat die Aufstockung des Bundesbeitrages um S 5,000.000,-- auf S 20,000.000,-- befürwortet. Die Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen zu Erhöhung des Bundesbeitrages liegt allerdings noch nicht vor (der Akt ist seit November 1994 im Bundesministerium für Finanzen anhängig).

- 5 -

**8. Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit einem genehmigten Raum- und Funktionsprogramm für die HTL2 Innsbruck - Trenkwalderstraße zu rechnen?**

Antwort:

Unter der Voraussetzung, daß Schule, Landesschulrat und Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten Einigung über die künftige Schulorganisation erzielen, könnte bis zum Sommer 1996 ein Raum- und Funktionsprogramm ausgearbeitet und genehmigt sein.

**9. Die HAK Landeck und die HAK Reutte sollen über Leasingfinanzierung vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten unter Mitwirkung des Landes Tirol errichtet werden. Welche Maßnahmen wurden seitens Ihres Ministeriums in dieser Angelegenheit bisher unternommen?**

Antwort:

Auf der Grundlage der Besprechungsergebnisse vom 12. Juni 1995 (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Landesschulrat für Tirol) wurde der Landesschulrat beauftragt, Vertragsentwürfe sowie Planungen und Kostenschätzungen zur Vorlage an das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und Bundesministerium für Finanzen vorzubereiten.

**10. Wie beurteilen Sie die in dem einleitend zitierten Artikel geäußerten Sorgen des LSR-Präsidenten in Bezug auf die finanzielle Ausstattung der Schulen für den Sachaufwand?**

- 6 -

Antwort:

Die finanziellen Probleme der Schulen sind mir bekannt. Ich verweise darauf, daß seitens meines Ressorts versucht wird, diesem Problem durch eine Steigerung der Effizienz des Mitteleinsatzes entgegenzuwirken.

**11. Wie weit sind die Arbeiten für Normkostenmodelle für die Zuteilung der Finanzmittel an die Schulen bzw. die Landes-schulräte bereits gediehen?**

Antwort:

Die Arbeitsgruppe "Dezentralisierung im Bereich der Schuler-haltung" hat ein Grundsatzkonzept erarbeitet, das nunmehr im Rahmen eines praktischen Feldversuches in 20 ausgewählten Schulen auf seine praktische Umsetzbarkeit geprüft werden soll. Nach diesem Grundsatzkonzept ist die Entwicklung von Norm-kostenmodellen für die Zuteilung der Finanzmittel vorgesehen. Detailarbeiten wurden in der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 6. Juli 1995 in Angriff genommen.

Die Bundesministerin:

